

## § 970 Zuchtprogramm für die Rasse American Curly Horse

### a. Ursprung

Die Zucht von American Curly Horses in Deutschland wird von den in Deutschland anerkannten Züchtervereinigungen in eigenständigen Populationen betrieben. Die deutschen Züchtervereinigungen halten im Sinne der Vorgaben der EU und des deutschen Tierzuchtrechts die von der Svenska American Curlyhorse-föreningen, Nicolai Skillerhult, 611 92 Nyköping, Svenska ([www.sachf.com](http://www.sachf.com)) aufgestellten Grundsätze ein.

### b. Zuchtziel

Für die Zucht des American Curly Horse in Deutschland gilt folgendes Zuchtziel:

<b>Rasse</b>	<b>American Curly Horse</b>
<b>Herkunft</b>	ursprünglich Nordamerika
<b>Besondere Eigenschaft</b>	typisch für das Curly Horse ist, dass Pferdeallergiker auf diese Rasse verringerte allergische Reaktionen zeigen
<b>Größe</b>	ab ca. 135 cm; dem Typ entsprechend
<b>Fell</b>	gelocktes oder glatthaariges Fell
<b>Farbe</b>	alle Farben, auch Schecken
<b>Typ</b>	Die äußere Erscheinung ist dem jeweiligen Classic-Sportpferde-, Western-, Gangpferde-, Freizeitpferde- bzw. Ponytyp entsprechend. Erwünscht ist das Erscheinungsbild eines korrekten und harmonischen Pferdes/Ponys mit trockenem und ausdrucksvollem Kopf mit großen, lebhaften und freundlichen Augen, die mandelförmig sein können; nicht zu großen Ohren, einer gut geformten Halsung, einer plastischen Bemuskelung sowie korrekten, klaren Gliedmaßen, eine etwas kürzere Maulspalte gilt nicht als fehlerhaft
<b>Körperbau</b>	Erwünscht ist ein harmonischer, für Reit- und Fahrzwecke jeder Art geeigneter Körperbau. Dazu gehören: ein mittellanger, sich zum Kopf hin verjüngender Hals mit genügender Ganaschenfreiheit, ein adäquat in den Rücken hineinreichender Widerrist; ein mittellanger, gut bemuskelter Rücken, ausreichende Brusttiefe, eine längere, leicht geneigte, gut bemuskelte Kruppe mit nicht zu hoch angesetztem Schweif, eine harmonische Rumpfaufteilung in Vor-, Mittel- und Hinterhand. Erwünscht ist weiterhin ein zum Körperbau passendes, trockenes Fundament mit korrekten, ausreichend großen Gelenken, mittellangen Fesseln und festen, wohlgeformten, mittelgroßen Hufen. Außerdem eine korrekte, d. h. von vorne und hinten gesehen gerade Gliedmaßenstellung, ein von der Seite gesehen geradege-

stelltes Vorderbein und ein im Sprunggelenk gut gewinkeltes Hinterbein.

### **Bewegungsablauf / Grundgangarten**

Fleißig, taktrein, schwungvoll und raumgreifend. Der Schub soll erkennbar aus der Hinterhand über einen locker schwingenden Rücken auf die frei aus der Schulter vorgeifende Vorhand übertragen werden.

### **Interieur, Veranlagung, Gesundheit**

#### *Charakter*

Umgängliches, charakterlich einwandfreies, unkompliziertes, nervenstarkes und zuverlässiges Pferd, das bestens für die Reit- und Fahrzwecke jeder Art geeignet ist. Ein guter Charakter und ein ausgeglichenes Temperament sollen erkennbar sein.

#### *Gesundheit*

Robuste Gesundheit, gute physische und psychische Belastbarkeit, gute Fruchtbarkeit und das Freisein von Erbfehlern

## **c. Zuchtmethode**

Das Zuchtziel wird angestrebt mit der Methode der Reinzucht. Das Zuchtbuch ist offen für Ponys/Pferde folgender Rassen/Populationen:

Folgende Rassen/Populationen sind zur Anpaarung zugelassen:

- Quarter Horse, Paint Horse, Appaloosa, Morgan, Mustang (Westerntyp),
- Arabisches Vollblut (Freizeittyp),
- Warmblut, Englisches Vollblut, Traber (Sportpferdetyp),
- Deutsches Reitpony (Ponytyp),
- Missouri Foxtrotter (Gangpferdetyp)

Anpaarungen von diesen Rassen untereinander sind nicht zugelassen. Pferde der Veredlerrassen werden lediglich als Veredler in das Hengstbuch II/Stutbuch II für American Curly Horse eingetragen. Sie erhalten einen entsprechenden Vermerk in dem Zuchtbuch.

Nachkommen dieser Rassen sind erst Hengstbuch I bzw. Stutbuch I eintragungsfähig, sofern sie nicht mehr als 25% Fremdblutanteil besitzen. Führen diese Nachkommen mehr als 25% Fremdblut sind diese nur in das Hengstbuch II, Stutbuch II bzw. das Vorbuch eintragungsfähig.

## **d. Gestaltung und Führung des Zuchtbuches**

### **1.1. Zuchtbucheinteilung**

Das Zuchtbuch für Hengste wird in eine Hauptabteilung und eine Besondere Abteilung unterteilt.

Die Hauptabteilung des Zuchtbuches für Hengste wird unterteilt in die Abschnitte

- Hengstbuch I und
- Hengstbuch II
- Anhang.

Die Besondere Abteilung des Zuchtbuches für Hengste ist das

- Vorbuch.

Das Zuchtbuch für Stuten wird in eine Hauptabteilung und eine Besondere Abteilung unterteilt.

Die Hauptabteilung des Zuchtbuches für Stuten wird unterteilt in die Abschnitte

- Stutbuch I und
- Stutbuch II
- Anhang.

Die Besondere Abteilung des Zuchtbuches für Stuten ist das

- Vorbuch.

#### **4.1 Eintragungsbestimmungen**

##### **(1) Zuchtbuch für Hengste**

###### *(1.1) Hengstbuch I (Hauptabteilung des Zuchtbuches)*

Eingetragen werden frühestens im 3. Lebensjahr Hengste, deren Vorfahren über drei Generationen in der Hauptabteilung oder einer der Hauptabteilung entsprechenden Abteilung der Rasse eines Zuchtbuches einer anerkannten Züchtervereinigung eingetragen waren, und

- die auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung mindestens die Gesamtnote 7,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- die einen maximalen Fremdblutanteil der zugelassenen Rassen (anhand der letzten drei Generationen) von 25% aufweisen,
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung die Anforderungen an die Zuchtauglichkeit und Gesundheit erfüllen,
- Glatthaarige Hengste können nur mit gelockten Stuten angepaart werden, ansonsten sind die Nachkommen nur in das Hengstbuch II/Stutbuch II eintragungsfähig,
- bis zum 31.12.2008 gelten auch alle in Amerika als Curly Horse registrierten Pferde, die die abstammungsmäßigen Voraussetzungen nicht voll erfüllen, als Hengstbuch I eintragungsfähig, danach trifft für diese Pferde und deren Nachkommen der Bestandsschutz zu.

Eine Hengstleistungsprüfung ist zur weiteren Informationsgewinnung über die Leistung des Hengstes erwünscht, jedoch keine Pflicht für die Eintragung in das Hengstbuch I.

Hengste, die die Eigenleistungsprüfung gemäß §508f (1) oder (2) mit einer gewichteten Endnote von 7,5 und besser erzielt haben oder gemäß §508f (3) die vorgeschriebenen Erfolge in Turniersportprüfungen der Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit oder Fahren aufweisen können, erhalten den Titel „**Leistungshengst**“.

###### *(1.2) Hengstbuch II (Hauptabteilung des Zuchtbuches)*

Eingetragen werden frühestens im 3. Lebensjahr Hengste, deren Vorfahren über zwei Generationen im Zuchtbuch der (zugelassenen) Rasse einer anerkannten Züchtervereinigung eingetragen waren sowie Hengste der zugelassenen Rassen, die zur Veredlung vorgesehen sind, und

- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung die Anforderungen an die Zuchtauglichkeit und Gesundheit erfüllen,
- die von der Züchtervereinigung identifiziert wurden,
- Nachkommen von Veredlerpferden mit einem Fremdblutanteil von über 25% sind lediglich Hengstbuch II eintragungsfähig,
- bis zum 31.12.2008 gelten auch alle in Amerika als American Curly Horse registrierten Pferde, die die abstammungsmäßigen Voraussetzungen nicht voll erfüllen, als Hengstbuch II eintragungsfähig, danach trifft für diese Pferde und deren Nachkommen der Bestandsschutz zu.

*(1.3) Anhang für Hengste (Hauptabteilung des Zuchtbuches)*

In den Anhang der Hauptabteilung werden auf Antrag Hengste eingetragen, die die Anforderungen an das Hengstbuch I bzw. Hengstbuch II nicht erfüllen, jedoch aufgrund ihrer Abstammung in die Hauptabteilung eingetragen werden müssen.

*(1.4) Vorbuch für Hengste (Besondere Abteilung des Zuchtbuches)*

Auf Antrag werden Hengste eingetragen, sofern sie die abstammungsmäßigen Anforderungen an das Hengstbuch I bzw. Hengstbuch II nicht erfüllen, jedoch dem Zuchtziel des American Curly Horse entsprechen. Nur phänotypisch gelockte Hengste können in das Vorbuch eingetragen werden. Nachkommen können im Hengstbuch II bzw. Stutbuch II registriert werden, wenn sie die Voraussetzungen für die Eintragung in die Hauptabteilung erfüllen.

**(2) Zuchtbuch für Stuten**

*(2.1) Stutbuch I (Hauptabteilung des Zuchtbuches)*

Eingetragen werden frühestens im 3. Lebensjahr Stuten, und

- deren Vorfahren über drei Generationen in der Hauptabteilung oder einer der Hauptabteilung entsprechenden Abteilung eines Zuchtbuches einer anerkannten Züchtervereinigung eingetragen waren,
- die einen maximalen Fremdblutanteil der zugelassenen Rassen (anhand der letzten drei Generationen) von 25% aufweisen,
- die in der Bewertung der äußeren Erscheinung eine Gesamtnote von 6,0 erreichen, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde
- bis zum 31.12.2008 gelten auch alle in Amerika als Curly Horse registrierten Pferde, die die abstammungsmäßigen Voraussetzungen nicht voll erfüllen, als Stutbuch I eintragungsfähig, danach trifft für diese Pferde und deren Nachkommen der Bestandsschutz zu.

Stuten, die die Eigenleistungsprüfung gemäß §508g (1) oder (2) mit einer gewichteten Endnote von 7,5 und besser erzielt haben oder gemäß §508g (3) die vorgeschriebenen Erfolge in Turniersportprüfungen der Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit oder Fahren aufweisen können, erhalten den Titel „**Leistungsstute**“.

*(2.2) Stutbuch II (Hauptabteilung des Zuchtbuches)*

Es werden Stuten eingetragen, die im Jahr der Eintragung mindestens dreijährig sind, sowie Stuten der zugelassenen Rassen, die zur Veredlung vorgesehen sind, und

- deren Vorfahren über zwei Generationen im Zuchtbuch der (zugelassenen) Rasse einer anerkannten Züchtervereinigung eingetragen waren,
- die von der Züchtervereinigung identifiziert wurden,
- Nachkommen von Veredlerpferden mit einem Fremdblutanteil von über 25% sind lediglich Stutbuch II eintragungsfähig,
- bis zum 31.12.2008 gelten auch alle in Amerika als Curly Horse registrierten Pferde, die die abstammungsmäßigen Voraussetzungen nicht voll erfüllen, als Stutbuch II eintragungsfähig, danach trifft für diese Pferde und deren Nachkommen der Bestandsschutz zu.

*(2.3) Anhang für Stuten (Hauptabteilung des Zuchtbuches)*

In den Anhang der Hauptabteilung werden auf Antrag Stuten eingetragen, die die Anforderungen an das Stutbuch I bzw. Stutbuch II nicht erfüllen, jedoch aufgrund ihrer Abstammung in die Hauptabteilung eingetragen werden müssen.

*(2.4) Vorbuch ( Besondere Abteilung )*

Auf Antrag werden Stuten eingetragen, sofern sie die abstammungsmäßigen Anforderungen an das Stutbuch I bzw. Stutbuch II nicht erfüllen, jedoch dem Zuchtziel des American Curly Horse entsprechen. Nur phänotypisch gelockte Stuten können in das Vorbuch

eingetragen werden. Nachkommen können erst dann im Hengstbuch II bzw. Stutbuch II registriert werden, wenn sie die Voraussetzungen für die Eintragung in die Hauptabteilung erfüllen.

## **e. Leistungsprüfungen**

### **1. Bewertung der Funktionalität und des Körperbaus**

Für die Eintragung in die Zuchtbücher werden nachfolgende Merkmale der äußeren Erscheinung unter besonderer Berücksichtigung des Bewegungsablaufes bewertet:

#### **1.1. Beurteilungssystem**

Die Bewertung der Merkmale erfolgt nach § 14 ZVO:

10 = ausgezeichnet	5 = genügend
9 = sehr gut	4 = mangelhaft
8 = gut	3 = ziemlich schlecht
7 = ziemlich gut	2 = schlecht
6 = befriedigend	1 = sehr schlecht
	0 = nicht ausgeführt/nicht bewertet

Maßgebend für die Beurteilung ist die Eignung als Zuchtpferd im Hinblick auf die Verbesserung der Reiteigenschaften der Population.

#### **1.2. Eintragungsmerkmale:**

1. Typ (Rasse- und Geschlechtstyp)
2. Körperbau einschließlich Fundament
3. Korrektheit des Fundaments und der Bewegung
4. Schritt
5. Trab
6. Galopp (sofern bei Zuchtbucheintragung erfasst)
7. Gesamteindruck (im Hinblick auf die Eignung als Reitpferd)

Die Gesamtnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der erfassten Eintragungsmerkmale.

## **2 Bewertung der Eigenleistung**

### **2.1. Hengst- und Stutenleistungsprüfungen**

Die Prüfungen werden nach den allgemein anerkannten Regeln des Reit- und Fahrsports durchgeführt. Sie sind Leistungsprüfungen im Sinne des Tierzuchtgesetzes und werden als Feldprüfung oder Turniersportprüfungen durchgeführt. Hengste können zusammen mit Stuten geprüft werden.

Die Leistungsprüfungen im Feld werden vom Verband durchgeführt. Es werden alle weiteren von einer beauftragten Stelle nach den vorgegebenen Richtlinien durchgeführten Leistungsprüfungen anerkannt.

#### **(1) Feldprüfung**

##### **1. Dauer**

Die Prüfung wird als eintägige Leistungsprüfung durchgeführt.

##### **2. Prüfungskommission**

Die Prüfungskommission wird von der zuständigen Stell berufen.

Die Prüfung wird von mindestens zwei Sachverständigen sowie einem Testreiter und / oder –fahrer abgenommen.

Zusätzlich können hinzugezogen werden:       - der Zuchtleiter der betreffenden Rasse  
  - ein Tierarzt

### 3. Prüfungsort und Termin

Der Prüfungsort und Termin wird durch die zuständige Behörde festgelegt.

### 4. Zulassungsbedingungen

Teilnahmeberechtigt sind vierjährige und ältere Pferde, wobei die Zielgruppe fünfjährige Pferde sind.

Die Pferde müssen die Impfbestimmungen der LPO der Deutschen Reiterlichen Vereinigung erfüllen und sollen sachgerecht geritten und /oder gefahren sein.

### 5. Beurteilung

Die Benotung erfolgt gem. § 14 ZVO, ganze und halbe Noten sind zulässig.

#### Notensystem:

10 = ausgezeichnet	5 = genügend
9 = sehr gut	4 = mangelhaft
8 = gut	3 = ziemlich schlecht
7 = ziemlich gut	2 = schlecht
6 = befriedigend	1 = sehr schlecht
	0 = nicht ausgeführt/nicht bewertet

Maßgebend für die Beurteilung der Hengsten und Stuten ist die Eignung als Zuchtpferde im Hinblick auf die Verbesserung der Reiteigenschaften der Rasse.

### 6. Prüfungsanforderungen

6.1 Die Pferde werden von den Sachverständigen in getrenntem Richtverfahren bewertet, es können ganze und halbe Noten vergeben werden. Jeder Sachverständige vergibt eine eigene Note, dabei sind Beratungen untereinander zulässig. Die Note für das jeweilige Prüfungsmerkmal errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Sachverständigen.

6.2 Die Bewertung der Pferde erfolgt in folgenden Merkmalen

#### 6.2.1 Grundgangarten

- Trab (ggf. weitere Gangarten: obligatorisch für Gangpferderassen)
- Galopp
- Schritt

#### 6.2.2 Rittigkeit (Rittigkeitsprüfung und Testreiter) oder alternativ Fahrtauglichkeit (Fahrprüfung und Testfahrer)

#### 6.2.3 Gelassenheit (Wesenstest unter dem Sattel oder alternativ vor dem Wagen)

6.3 Die Bewertungen erfolgen nach folgenden Einzelaufgaben (siehe Anhang Seite 4-8):

- Grundgangarten
  - Reiten: Aufgabe Grundgangarten - Bewertung Reiten gemäß § 923h ZVO Aufgabe 1 in der Abteilung nach Kommando Englisch u. Western gerittene Curly Horse werden in getrennten Abteilungen geritten
  - oder alternativ**
  - Fahren: Aufgabe Grundgangarten - Bewertung Fahren gemäß § 923h ZVO Aufgabe 2
- Rittigkeitsprüfung oder Eignungsprüfung für Fahrpferde
  - Englisch geritten: Aufgabe A 5/1 der LPO gemäß § 923h ZVO Aufgabe 3, bei großer Teilnehmerzahl Aufgabe A 5/2 der LPO gemäß § 923h ZVO Aufgabe 4, einzeln geritten nach Kommando
  - Western geritten: Aufgabe Rittigkeitsprüfung gemäß § 923h ZVO Aufgabe 5
  - oder alternativ** zur Rittigkeitsprüfung

- Eignungsprüfung für Fahrpferde: Aufgabe gemäß § 923h ZVO Aufgabe 6 im zweiachsigen Einspanner
- Gelassenheit: Wesenstest (in Anlehnung an die GHP/FN) gemäß § 923h ZVO Aufgabe 7 einzeln geritten **oder alternativ** gefahren

## 7. Gewichtung der Prüfungsmerkmale und Ergebnisberechnung

Bei der Ermittlung des Endergebnisses (gewichtete Endnote) jedes einzelnen Pferdes werden die beurteilten Merkmale nach folgendem Schema gewichtet. Die Summe aller gewichteten Einzelbewertungen ergibt das Endergebnis (gewichtete Endnote mit zwei Dezimalstellen).

### 7.1 Reitprüfung

<b>Merkmal</b>	<b>Gewichtungsfaktor</b>	
	<i>Sachverständige</i>	<i>Testreiter</i>
Grundgangarten (Reiten)		
Trab (bzw. rassetyp.Gangart)	10,0 %	
Galopp	10,0 %	
Schritt	10,0 %	
Rittigkeit (Reiten)	20,0 %	20,0 %
Gelassenheit (Reiten)	30,0 %	
<b>Summe – Reiten</b>	<b>80,0 %</b>	<b>20,0 %</b>

### 7.2 Fahrprüfung

<b>Merkmal</b>	<b>Gewichtungsfaktor</b>	
	<i>Sachverständige</i>	<i>Testfahrer</i>
Grundgangarten (Fahren)		
Trab	12,5 %	
Schritt	12,5 %	
Fahrtauglichkeit	20,0 %	20,0 %
Gelassenheit (Fahren)	35,0 %	
<b>Summe – Fahren</b>	<b>80,0 %</b>	<b>20,0 %</b>

## 8. Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses

Nach Beendigung der Kurzprüfung erfolgt eine öffentliche Bekanntgabe der Endergebnisse der einzelnen Pferde. Der Besitzer jedes Pferdes erhält ein Zeugnis über das erzielte Endergebnis seines Pferdes, aus dem die Bewertungen der einzelnen Merkmale sowie die Durchschnittsleistungen der Prüfungsgruppe ersichtlich sind. Eine Veröffentlichung der Einzelergebnisse ist Angelegenheit der zuständigen Stellen

Den Züchtervereinigungen wird auf Anforderung das Prüfungsergebnis aller Pferde mit den Einzelergebnissen zugesandt.

## 9. Wiederholung der Prüfung

Die Prüfung kann einmal wiederholt werden. In diesem Fall gilt das bessere Ergebnis beider Prüfungen.

### 2.2. Turniersportprüfung

Alternativ zur Eigenleistungsprüfung gilt die Leistungsprüfung auch dann als abgelegt, wenn die Pferde Erfolge in Turniersportprüfungen nachweisen können. Die Turniersportprüfung werden in der Disziplinen Western, Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Fahren durchgeführt.

Folgende Turniersportergebnisse werden berücksichtigt:

- die fünfmalige Platzierung an 1. bis 5. Stelle in Prüfungen der LK 1 und 2 auf Turnieren der Kategorie B, A, AQ oder DM in den Disziplinen Reining, Trail, Western Pleasure, Western Riding, Superhorse, Working Cowhorse.
- die 5malige Platzierung an 1. bis 3. Stelle mindestens in
  - Dressur Kl. A oder
  - Springen Kl. A oder
  - Vielseitigkeit Kl. VA oder
  - im Fahren Kl. A (Einspanner, kombinierte Prüfung).

## **f. Ausstellung von Zuchtbescheinigungen**

Für jedes Pferd, bei dem beide Eltern in einem der Abschnitte der Hauptabteilung (außer Anhang) der Rasse der jeweiligen Züchtervereinigung eingetragen sind, wird eine Zuchtbescheinigung gemäß § 12 ZBO als Abstammungsnachweis ausgestellt.

Für jedes Pferd, bei dem einer oder beide Eltern lediglich in der Besonderen Abteilung der jeweiligen Züchtervereinigung eingetragen ist, wird eine Zuchtbescheinigung gemäß § 12 ZBO als Geburtsbescheinigung ausgestellt, wobei beide Eltern im Zuchtbuch der Rasse eingetragen sein müssen.

## **5. Weitere Bestimmungen zum American Curly Horse**

Die bekannten amerikanischen Zuchtorganisationen sind ABC oder ICHO.

Auf Schauen ist eine Einteilung nach folgenden Typen möglich:

1. Sportpferdetyp
2. Westerntyp
3. Gangpferdetyp
4. Pleasuretyp
5. Ponytyp



## **Anhang**

### **Aufgabe 1**

#### **Aufgabe – Grundgangarten Bewertung Reiten**

In der Abteilung geritten, Viereck 20 x 60 m

*Einreiten im Mittelschritt am langen Zügel, Abteilung bilden.*

#### **(Linke Hand)**

Zügel aufnehmen und im Arbeitstempo antraben, leichttraben (ca. 2-mal herum)

2 lange Seiten Tritte verlängern, danach Arbeitstrab und aussitzen, durch die ganze Bahn wechseln.

#### **(Rechte Hand)**

Eine lange Seite Arbeitstrab.

Eine lange Seite Tritte verlängern, dabei leichttraben.

Danach Arbeitstrab und durch die halbe Bahn wechseln.

#### **(Linke Hand )**

Auf dem Zirkel geritten und bei Erreichen des Hufschlages einzeln angaloppieren. Danach ganze Bahn (ca.2-mal herum).

Eine lange Seite Galoppsprünge verlängern. Danach Arbeitsgalopp und Übergang zum Arbeitstrab, aussitzen und durch die halbe Bahn wechseln.

#### **(Rechte Hand)**

Im Arbeitstempo angaloppieren.

2 lange Seiten Galoppsprünge verlängern, danach Arbeitsgalopp und auf dem Mittelzirkel geritten, dabei Zügel- aus- der- Hand- kauen- lassen (ca.1-mal herum ) Zügel wieder aufnehmen und durchparieren zum Arbeitstrab, leichttraben (ca. 1-mal herum).

Ganze Bahn, aussitzen und an der nächsten langen Seite durchparieren zum Halten (5 Sekunden Ruhe ).

Anreiten im Mittelschritt am langen Zügel (ca. 1/2 -mal herum).

Durch die Länge der Bahn wechseln.

#### **(Linke Hand)**

Mittelschritt (ca. 1-mal herum).

#### **für gangveranlagte Pferde:**

Wie oben, anstelle oder in Ergänzung zum Trab: einen oder zwei zusätzliche Spezialgänge. Werden zwei Spezialgänge gezeigt, müssen sich diese deutlich unterscheiden in Geschwindigkeit und Fußfolge. Schnelle Spezialgänge sollen auf einer Geraden gezeigt werden.

## Aufgabe 2

### Aufgabe – Grundgangarten Bewertung Fahren

Einzel gefahren

Viereck 40 x 80 m - Dauer insgesamt etwa 6 Minuten

C	linke Hand
C-A-H	Gebrauchstrab
H-K	zulegen
K-C	Gebrauchstrab
H-X-F	durch die ganze Bahn wechseln
K-H	zulegen
H	Gebrauchstrab
B	Schritt
K-X-M	durch die ganze Bahn wechseln, danach die Bahn bei C verlassen

## Aufgabe 3

### Aufgabe A 5/1

Viereck 20 x 40 m

A-X	Einreiten im Arbeitstrab.
X	Halten. Grüßen. Im Arbeitstempo antraben.
C	Rechte Hand.
B	Volte (10 m ).
A-X-C	Durch die Länge der Bahn wechseln.
Zwischen	
C und H	Mittelschritt.
H-X-F	Im Mittelschritt durch die ganze Bahn wechseln, dabei Zügel -aus- der -Hand- kauen- lassen.
Vor F	Zügel wieder aufnehmen.
A	Im Arbeitstempo antraben.
K-H	Einfache Schlangenlinie.
B	Halten. Eine Pferdelänge rückwärts richten, danach halten. Im Mittelschritt anreiten.
A-X	Auf dem Zirkel geritten (1/2 -mal herum).
X-A-X-A	(zur geschlossenen Zirkelseite) Im Arbeitstempo rechts angaloppieren (1 1/2 - mal herum), an der offenen Zirkelseite überstreichen.
A	Arbeitstrab.
A-X-C	Aus dem Zirkel wechseln.
C	Im Arbeitstempo links angaloppieren, ganze Bahn.
H-K	Mittelgalopp.
Zwischen	
K und A	Arbeitsgalopp.
A	Arbeitstrab.
F-X-H	Im Mitteltrab durch die Bahn wechseln, dabei leichttraben.
H	Arbeitstrab.
A	Auf die Mittellinie abwenden.
X	Halten. Grüßen. Im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

## Aufgabe 4

### Aufgabe A 5/2 (einzeln)

Viereck 20 x 40 m

Auf der rechten Hand im Mittelschritt Abteilung bilden. Abteilung im Arbeitstempo – Trab.

- (A) (Von der kurzen Seite auf die Richter zu) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch. (Wenn der Anfangsreiter die Verbindungslinie der beiden Punkte E-B erreicht)  
Anfang – Halt. Grüßen.
- (C-M) Abteilung zu einem rechts brecht ab im Arbeitstempo – Trab.
- (M-F) (An der langen Seite) Volte ( 10 m ) – Marsch.
- (A-X-C) Durch die Länge der Bahn wechseln.
- (C) (Bei Erreichen des Hufschlags) Abteilung Schritt, Mittelschritt.
- (H-X-F) Durch die ganze Bahn wechseln, dabei Zügel aus der Hand kauen lassen.
- (Vor F) Zügel wieder aufnehmen.
- (A) (Mitte der kurzen Seite) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (K-H) Anfang einfache Schlangenlinie an der langen Seite.
- (M-F) (An der langen Seite) Abteilung – Halt.  
Eine Pferdelänge rückwärts richten – Marsch.  
Abteilung Marsch, Mittelschritt.
- (A-X) Auf dem Zirkel geritten ( $\frac{1}{2}$  - mal herum).
- (X-A-X-A) (Zur geschlossenen Zirkelseite) Abteilung im Arbeitstempo Galopp – Marsch (1  $\frac{1}{2}$  - mal herum), an der offenen Zirkelseite überstreichen.
- (A) (Mitte der kurzen Seite) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (A-X-A) Aus dem Zirkel wechseln.
- (C) (Mitte der kurzen Seite) Abteilung im Arbeitstempo Galopp – Marsch, ganze Bahn.
- (H-K) (An der langen Seite) Mittelgalopp.
- (Zwischen K und A) (Vor der kurzen Seite) Abteilung im Arbeitstempo.
- (A) (Mitte der kurzen Seite) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (F-X-H) Mitteltrab. Durch die ganze Bahn wechseln, dabei leichttraben.
- (H) (Am Wechelpunkt) Im Arbeitstempo.
- (A) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch.  
(Wenn der Anfangsreiter die Verbindungslinie E-B erreicht)  
Anfang – Halt. Grüßen  
Im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen

## Aufgabe 5

### Aufgabe – Rittigkeitsprüfung für Western gerittene ... Curly Horse (einzeln)

Viereck 20 x 40 m

A-X	Einreiten im Schritt. Im Mittelpunkt Halten
X-C	Antraben. Rechte Hand. (1malherum)
C	Angaloppieren. Auf dem Zirkel geritten
C-X-C	ein Zirkel rechts schnell
C-X-C	zwei Zirkel rechts langsam
X	Galoppwechsel (einfach oder fliegend)
A-X-A	ein Zirkel links schnell
A-X-A	zwei Zirkel langsam
X	Halten
X	360° Wendung auf der Hinterhand links
X	180° Wendung auf der Hinterhand rechts
X	Anreiten im Galopp, rechte hand. Ganze Bahn
C	Trab
B	Stop
B	Zwei Pferdelängen Rückwärtsrichten. Kein Verharren.
B-X	90° Wendung auf der Hinterhand rechts im Schritt zur Mittellinie
X	Absitzen. Diagonales Beinpaar einzeln anheben.
X-A	Aufsitzen und die Bahn im Schritt auf der Mittellinie verlassen.

## Aufgabe 6

### Sonderaufgabe

**für Zuchtstuten- und Hengstleistungsprüfungen Zuchttrichtung „Fahren“**  
(verkürzte Version der Eignungsprüfung für Fahrpferde EF 1 (LPO))

Viereck 40 x 80 m - Dauer insgesamt etwa 6 Minuten

C	Rechte Hand
C - A	Gebrauchstrab
A - X - A	Zirkel 40 m
K - X - M	Im Gebrauchstrab durch die ganze Bahn wechseln, dabei zulegen
M	Gebrauchstrab
C - X - C	Zirkel 40 m
Vor H	Schritt
H - E - B - F	Schritt
F - A	Gebrauchstrab
A - C	Schlangenlinie durch die Bahn, 4 Bogen, links beenden
C - H	Gebrauchstrab
H - X - F	Im Gebrauchstrab durch die ganze Bahn wechseln, dabei zulegen
F	Gebrauchstrab
A	auf die Mittellinie Abwenden
D - G	Schritt
G	halten, grüßen im Gebrauchstrab die Bahn verlassen

## Aufgabe 7

### Aufgabe – Wesenstest zur Absolvierung der Eigenleistungsprüfung für Hengste, Stuten und Wallache

Erläuterungen zu den einzelnen Aufgaben zu entnehmen aus dem Standardheft „Allround Wettbewerbe“ sowie der Broschüre „GHP Gelassenheitsprüfung für Sport – und Freizeitpferde“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V.

#### **Reiten**

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| 1. Rappelsack             | siehe GHP - Broschüre                    |
| 2. Regenschirm            | siehe GHP - Broschüre                    |
| 3. Müllpassage beidseitig | siehe GHP - Broschüre                    |
| 4. Wasserdurchtritt       |  |
| 5. Luftballon             | auf einer vorgegebenen Strecke befestigt |
| 6. Knie                   | 70 cm breit; je 4 m lang                 |
| 7. Wendehammer mit Fahne  | siehe „Allround Wettbewerbe“ (Stufe 2)   |
| 8. Brücke                 |  |
| 9. Natursprung            | ca. 50 cm hoch                           |
| 10. Notbremse getrabt     | ca. 90 m Trab                            |
- ca. 5 m Schritt danach halten, 10 sec. Unbeweglichkeit

#### **Fahren**

- |                             |   |
|-----------------------------|---|
| 1. Verhalten beim Anspannen | Einspannerfahren vor zweiachsigem Wagen<br>An- und Ausspannen sollte vornehmlich allein durch den Leinenführer erfolgen. Zur Sicherheit für Leinenführer und Pferd stehen zwei weitere Hilfspersonen dem Leineführer zur Verfügung. |
| 2. Rappelsack               | siehe GHP – Broschüre   |
| 3. Regenschirm              | siehe GHP – Broschüre   |
| 4. Müllpassage einseitig    | siehe GHP – Broschüre   |
| 5. Luftballon               | auf einer vorgegebenen Strecke befestigt  |
| 6. Eckhindernis             | Maße Einspanner Pferde  |
| 7. Kehre mit Fahne          | Maße Einspanner Pferde  |
| 8. Brücke                   |   |
| 9. Kegelpaar                | Abstand 3 m   |
| 10. Notbremse getrabt       | ca. 90 m Trab   |
- ca. 5 m Schritt danach halten, 10 sec. Unbeweglichkeit